

Sachen, die wir alle machen!

Warum über Sachen
lachen,
die wir alle machen?

Wir alle atmen laut,
denken ab und zu versaut.

Nehmen Nahrung auf,
nehmen unzählige Dinge in Kauf.

Wir alle schlagen uns durchs Leben,
müssen zahllose Lasten heben.

Ertragen in der Not,
auch Leid, Krankheit und auch Tod.

Für unser täglich Brot,
akzeptieren wir fast jedes Angebot.

Arbeiten dafür hart,
die einen oberflächlich andere vernarrt.

Haben uns zu allem Spott,
schon gewöhnt an den Alltagstrott.

Gehen nur zur Arbeit und zurück,
es bildet das perfekte Gegenstück.

Während früher der Mensch
war noch vielschichtig,
zwar Arbeit auch schon richtig,
doch Familie durchaus wichtig.

Doch nun hat der Wind gedreht,
hat des Menschen Ansichten verweht.

Heute ist seine Arbeit pflichtig,
Leistung wichtig
und Familie
wird mehr und mehr nichtig!

So schlurft der Mensch mit strammem Gang,
unter allgemeinem Volksgesang,
in seinem Glauben allzu gerne,
in Büro, Werkstatt und Kaserne.

Ohne jeden Protest,
wird sein Körper fest,
in die Uniform gepresst.

Irgendwann,
nimmt er noch maschinelle Züge an.
Wird diese Illusion erzeugen,
seine ursprüngliche Herkunft leugnen
und sich endgültig der „Maschinisierung“ beugen.

Davon ist er nicht mehr weit entfernt,
hat er nicht bereits jegliche Emotionalität verlernt?

Die Nöte anderer sind ihm gleich,
ihn kümmert nur noch sein eigener Bereich.



Und während du liest dieses Gedicht
ist keine Besserung in Sicht.
Für den Mensch hat nur Arbeit noch einen Sinn,
für ihn bringt Sie den größten Gewinn.



Drum sage mir,
warum lachst du noch über Sachen,
die wir doch alle längst machen?